



!АНЭТОН



Fun Embryo Informationen



STREIFENBUDE & WALLFAHRTSPLATZ

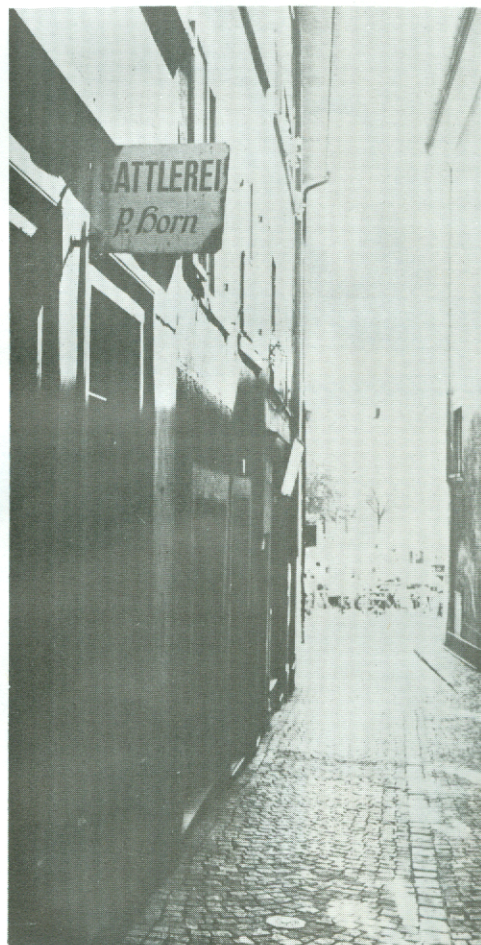
Ein nicht verpatztes Weekend in Zürich

Wir, d.h. ich und ein paar Fans, besuchen regelmässig das Kosmos, welches sich gegenüber dem Bezirksgericht befindet. Das Doppelprogramm wechselt jeweils wöchentlich freitags und kostet lausige 2 Franken und 20 Rappen. Noch ein regelrechtes Rentnerkino. Es werden nur rasant Reisser gezeigt, was die Plakate ziemlich kitschig verkünden. Kolossale Knüller. Ueberhaupt als Gaunerspunten und als Revolverküche und als Gruselschuppen dürfte der Rang des Kosmos kaum bezweifelt werden. Eine dürftige Konkurrenz bietet das Radium. Erwähnenswert bleibt noch das Roland. Eine Alternative scheint das Kosmos jedenfalls immer wieder zu sein. Das Doppelprogramm bestreitet mühelos einen wesentlichen Teil der blaternden Weekends, z.B. wenn man grad keine Lust hat, zu jassen, Sport zu betreiben und zu koitieren. Die Teleschnulze ist eben auch nicht immer das A und das B der Lust und der Weisheit und des Vergnügens.

Nun man fährt per Moped zum Kosmos Gierig. Das bedingt natürlich, dass man die Gernickbrechersitze belegt, um noch gemütlich im Bild und Ton zu liegen und am Film zu hängen. Etwas anderes wirkt überhaupt geschmacklos. Die Distanz macht nüchtern. Die Leidenschaft erstickt. Die Illusion verschwindet sachte. Man löffelt und gabelt einen ungesalzenen Brei auf und verpasst den saftigen Braten. Uebrig bleibt eine graue oder bunte Bild- und Tonsauce. Ein richtiger gemischter Salat. Das Kino möchte doch erkannt werden als Medium der Illusionen, welches Illusionen projiziert und injiziert. Der Betrachter bekommt die Rückstosskraft zu spüren und nicht die Zugkraft. Es hat nur einen Sinn ca. 3 bis 5 Meter von der Knallerei weg sich zu bewegen, wenn man die Handlung wirklich zu geniessen wünscht und zu erleben hofft, aber Illusion würde Identifikation bedeuten, nicht nur innerlich sondern auch äusserlich dem turbulenten Geschehen sich zu verschreiben. Mit Haut und Haar und ohne Rest. Man würde die Bösen über den Haufen pulvern, spöttisch grinsend, und die Guten verteidigen, rechtschaffen lächelnd. Und das wie heldenhaft. Man spielt jetzt fliessend die Monroe und den Cooper persönlich und flitzt durch die Weltgeschichte. Und das wie nie. X Meilen pro Sekunde. Die gestörte Welt erhält ein verbundenes Gesicht. Und das wie plötzlich. Ein strahlendes Gesicht. Ein wichtiges Gesicht. Ein blendendes Gesicht.

Man kriegt endlich einmal etwas Sex serviert, wenn auch leider nur retuschiert, aber das genügt bereits, um sich köstlich zu vergnügen. Schneidig verpackt: supervitale, potente Sexmonster, dass man verblasst und sich verkriecht und verzagt ob der Perspektive, die sich da so auftut; man vermutet den ominösen achten Orgasmus -. Man verfällt Spekulationen. Jeder hat

etwas. Beine, Brüste und Arme. Kopf. Herz und Hirn. Natürlich fehlen keine dementsprechenden Kommentare, unterstützt durch ein Weckerknattern, eine Musikdose und ein Pfeifkonzert. Ersteres empfiehlt sich bei pathetischen, sentimentalischen Szenen und letzteres beim durchschnittlichen Reissen der sintflutlichen Filme. Ein Clochardpaar bekundet Beifall durch Schnarchen. Andere vertilgen nicht geräuschlos ein Sandwich. Einige benutzen die Gelegenheit, sich wieder bequem zu plazieren. Ein Ehepaar hat sich drauf spezialisiert ein waschechtes Feld-Wald-und-Wiesen-Picknick zu organisieren. Erst werden die selbstgemachten Brote ausgepackt und das temperierte Bier eingeschenkt, und dann die Bonbons gelutscht, und falls der Muskelheld die Sexbombe küsst, platzt der unweigerlich vernichtende Spruch über ihn, dass er das auch nicht könne, und über sie, dass sie das auch nicht wolle. Die Stimmung schwankt erheblich. Und sie, ach was... Und er wer... Die starten währschaftliche Torpedos gegen ihre kümmerlichen Gemüter, aber geraten nie ernstlich auseinander. Ab und zu sitzt jedoch ein Treffer, was während der Pause eine Glace kostet und den Schlag wieder ebnet. Das Doppelprogramm hat nicht enttäuscht. Es war tatsächlich, wie versprochen wurde, spannungsbereitend, kitzelerregend und pulverdampfend. Der Sex hat auch nicht gefehlt. Und jetzt wird noch geflippert. *Silvio Riccardo Baviera*



Schweizer Fabrikat
Haschisch
gegen
Hühneraugen
Hornhaut und Warzen
Fr. 2.30

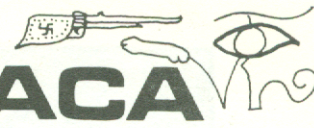
Wenn irgendwo nicht erhältlich, wende man sich an

Apotheke Unterstrass
Dr. V. Haller, Zürich 6
Stampfenbachstrasse 104



**Vorbeugehaft im Kanton
Zürich nicht möglich**

EUROPA PA: AMERICACA



(Detroit, August 69). Nach dem schrecklichen Gemetzel der Polizei gegen die Bevölkerung in Berkeley (damit man den brachliegenden "People's Park" nicht mehr betrete), wo schon ein Junger getötet wurde & unzählige verletzt wurden, geht die USA-Hysterie weiter: 10 JAHRE KNAST FÜR ZWEI JOINTS! John Sinclair, 27jähriger Minister of Information der White Panther Party, Dichter, Schreiber & Verleger für U-Zeitungen, Manager der Guerilla-Rock-Gruppe MC5, Koordinator der Trans-Love-Energies-Sippe, Familienvater & überhaupt ein wunderbarer Mensch, der nie jemandem was zuleide tat & seine ganze Energie für die Revolution einsetzte - John Sinclair sitzt für 10 Jahre.

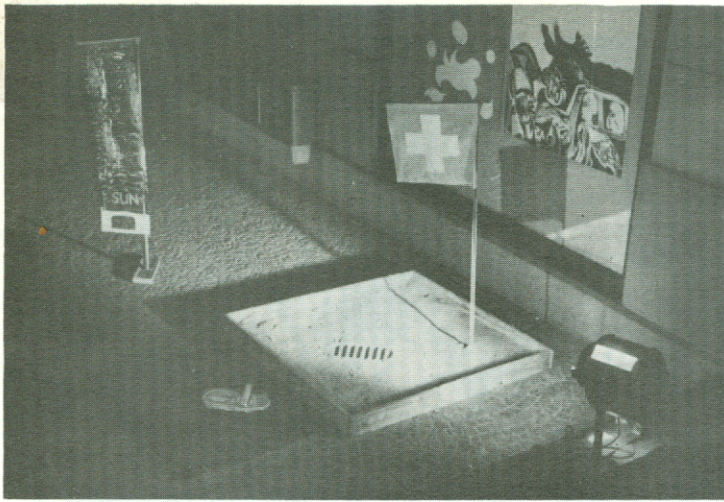
Im Dezember 1966 hat er zwei bärtigen Zivilbeamten, welche sich unter die Sippe mischten, je eine Marijuana-Zigarette geschenkt. ... Der wirkliche Grund ist wohl, dass das Establishment Menschen, die ihr bestes tun, nicht mehr länger auf der Strasse haben will: John Sinclair ist ein politischer Gefangener, wie ausser ihm noch hundert andere in Amerika! John Sinclair hat schon zuviel getan... Freunde in ganz Amerika sammeln, um ihn freizukaufen (John Sinclair Defense Fund, Trans-Love-Energies, 1510 Hill Ann Arbor, Michigan).

Wir fragen uns, wer bei uns die ersten sein werden... Es ist schon lange klar geworden, wer in der Schweiz "ausländische Vorbilder" nachahmt: die Polizei, die bürgerliche Presse, die Politiker... Seid vorbereitet! aug

UP AGAINST THE WALL MOTHERFUCKER



John Sinclair? He love you!



Environment im Helmhaus-Gewölbe: "Avant-Garde" wär's gewesen, wenn wir das v o r der Mondlandung nachvollzogen hätten - jetzt ist's einfach Wirklichkeit... (Foto & Hannes R. Bossert)



April Verlag
Anton Bruhin
Goldbrunnstrasse 93
Zürich

SONST: POSTERS 69
FLUGBLÄTTER
ENVIRONMENTS
IDEEN
macht etwas... macht immer... gerade jetzt
SONST NOCH:
BLUMER-BRUHIN
GOTT LEBT
STEFAN WITWER
KOMM LIEBER MAI UND MACHE W

21 SONGS OF THE REVOLUTION

Julian Beck

17
Es ist weil Zivilisation uns unsensibel und gefühlslos gemacht

dass sich Gewalt als Alternative versteht

Wenn wir unsere Gefühle wiedererlangen wird Gewalt kein Begriff mehr sein

Die Energie welche nicht zerstört werden kann fliesst

ins Weltall und fliesst zurück verändert

alles

für urban in zürich immer mit liebe & anarchismus

Julian

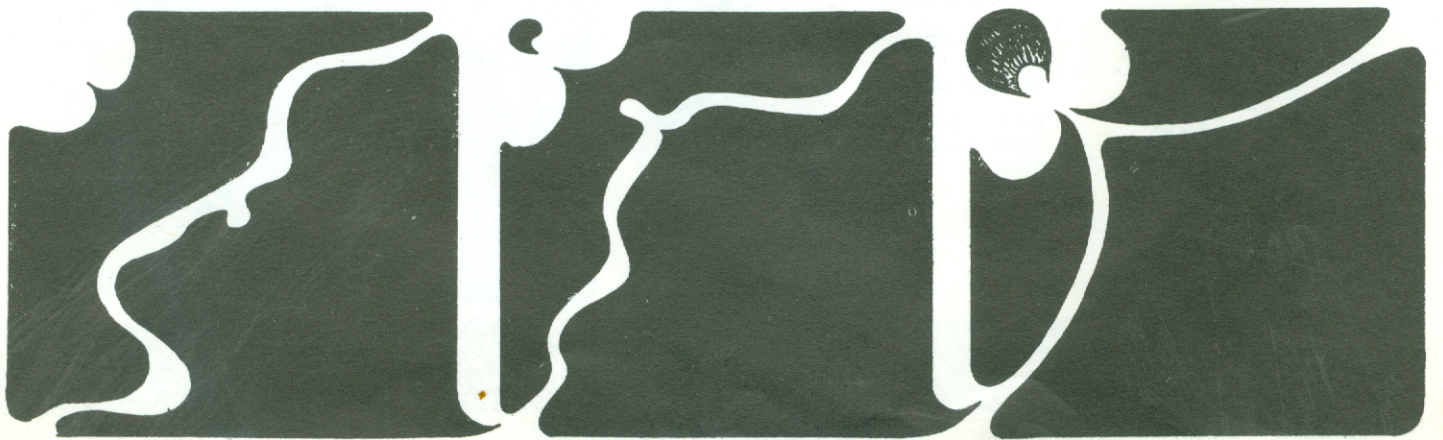
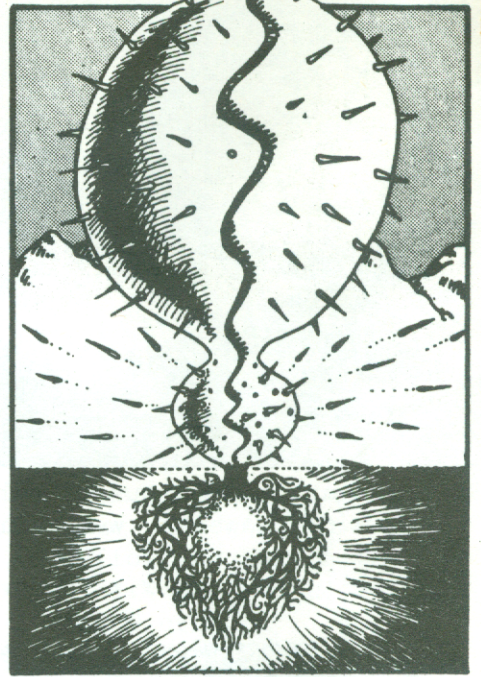
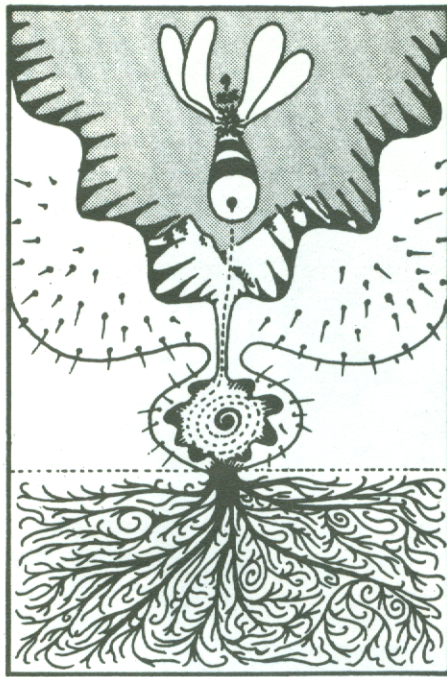
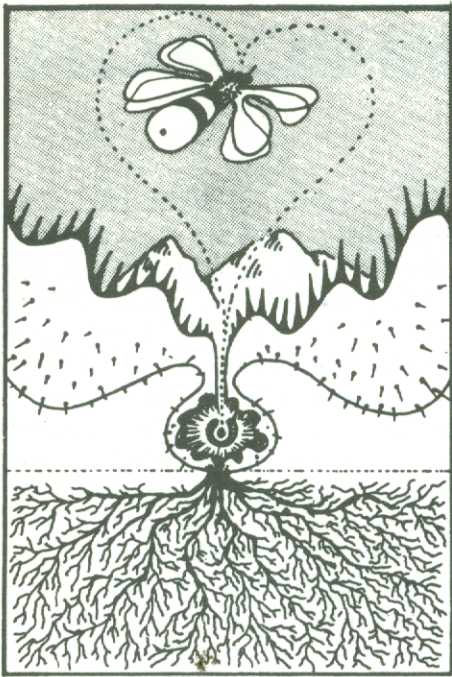
übersetzt von Henry Cookson & Urban Gwerder

XVII.
it is because civilization has made us insensitive and feelingless
that violence presents itself as an alternative
when we regain our feelings violence becomes untenable
the energy which cannot be destroyed drifts

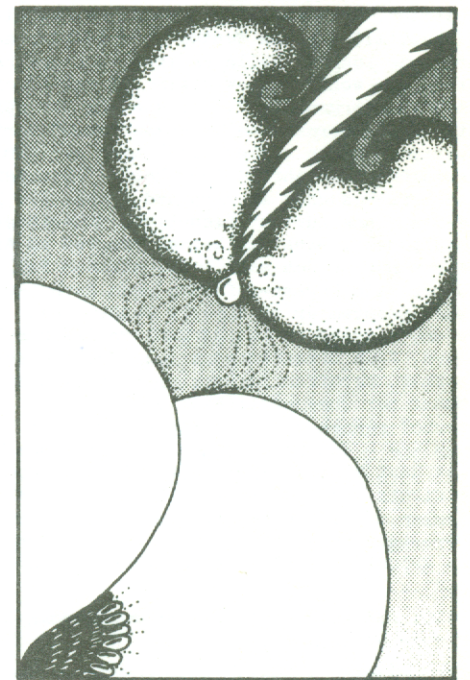
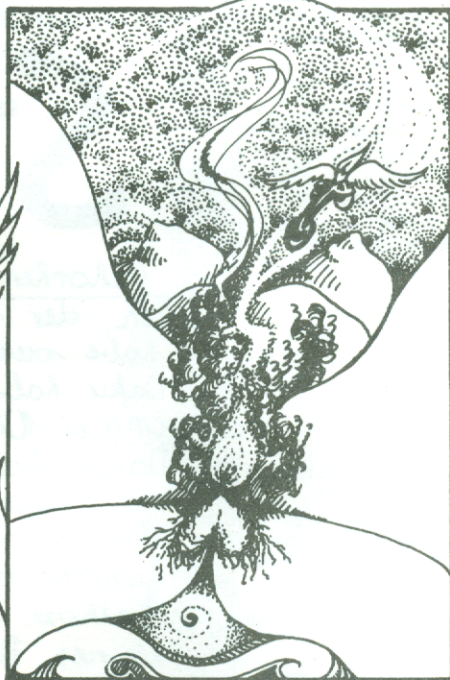
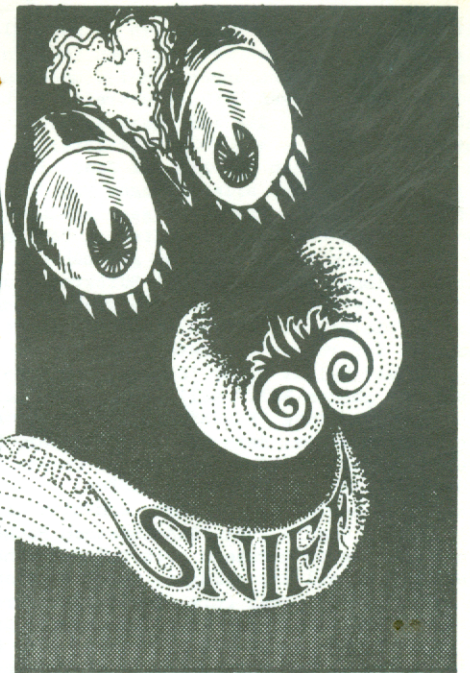
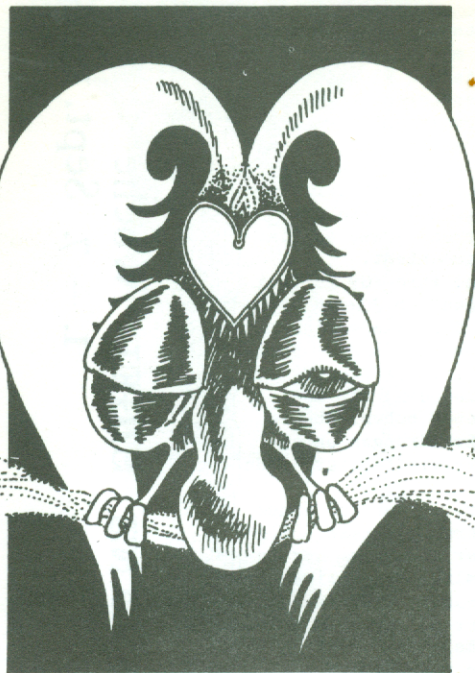
into space and drifts back transforming everything



Michelina De Cesare, compagna del brigante Francesco Guerra, di Mignano. La banda del Guerra agì, in unione con quella di Alessandro Pace, in Terra di Lavoro fino all'aprile del 1868, quando il Guerra fu ucciso in conflitto. Nello stesso scontro trovò la morte anche Michelina De Cesare. MICHELINA DE CESARE, GEFÄHRTIN DES RAUBERS FRANCESCO GUERRA, FIEL IM APRIL 1868 IN EINEM GEFECHT... (UNSER TITELBLATT)



Oracle (ups)



Vergeblich bastelt man auch im Osten an Asozialengesetzen, versucht alle Zigeuner in Kolchosen festzubannen (sofern man sie nicht für die Fremdenindustrie einspannen kann!), und Leute die Flugblätter verfassen mit irrsinnigen Gefängnisstrafen zu bescheren. Vergeblich versucht man, Menschen, die ihre Welt in sich tragen und z.B. das Staatsmilitär ablehnen, als tolle Sektierer zu "entlarven", wie wir es etwa im "Xenia"-Roman von Nikolai Jewdokimow nachlesen können. Vergeblich versucht man, alle Anhänger von "Hippie-Moden" der Einfachheit halber als die "Langhaarigen" zusammengefasst, als gefährliche weltanschauliche Landesverräter zu "entlarven" - wie es u.a. bei der tschechoslowakischen Krise geschah und geschieht.

Neue Zarenhölflinge, reiche Monopol-Bürokraten und ihre für Politik gleichgültigen technokratischen Fachidioten können der Jugend überhaupt nichts bieten. Wir müssen den Sozialismus dort wiederfinden, wo er während der russischen Revolution verlorenging. "Unsere sozialistische Heimat heisst nicht 'Sowjetunion', es ist die Zukunft der Jugend auf der ganzen Welt" soll (nach einem Reisenden) die moskauer Untergrundzeitung "Konez" (=Ende) geschrieben haben. Ebenso berichten uns Reisende, dass sie an der Grenze Erklärungen unterschreiben mussten, nach denen sie keine (meist vervielfältigte) "Untergrund-Schriften" zurückbringen dürfen.

L., bedeutender Basler Kunstkennner, erzählte mir, wie er auf einer Durchreise durch Ungarn dort einheimischen Rockern begegnete. Diese erzählten, wie sie in geradezu selbstmörderischer Ablehnung der bestehenden Ordnung all das pflegen, wofür so ziemlich endgültige Verwahrung steht: Tätowierung (u.a. von Christuskreuzen, weil das dort verpönt ist), schulterlanges Haar, Verprügeln der geleckten Mitglieder der staatlichen Jugendorganisationen, etc. Es bildet sich da im Osten eine seltsame Erscheinung: Weil die Rocker regelmässig als "Erscheinungen westlicher Entartung" zusammengeschlagen und eingekerkert werden, träumen sie geradezu vom angeblich für sie paradiesischen "kapitalistischen Westen" und hoffen, gelegentlich dahin "einfahren" zu können. Falls es ihnen mal gelingen sollte dies zu tun, werden sie wohl nicht weniger (?) enttäuscht sein, als westeuropäische "Untergründer", die endlich von der Kennzeichnung "im Schlepptau des internationalen Kommunismus" verführt, sich nach dem Osten absetzen wollen - dies sind, nach der dümmlich-faschistoiden schweizerischen Zeitschrift (aus Bern) "Diskussion" vom Juli 1969 u.a. "die Kuss-Besucher in Bern und Basel, die Hotcha!-Sippe und die Lone-Star-Gang Zürich" (Aehnliche Schweizer Käseblätter müssen langsam aufpassen, wenn sie keinen Prozess am Arsch wollen! Red.). Wir erinnern nur an den sehr bezeichnenden Fall des Laszlo Herzogh. 1956 floh er beim Ungarn-Aufstand nach Bern (auch Schweiz) - und schon 1964, nachdem er in unserer Bundesstadt nur bei einigen bettelarmen und machtlosen Untergründern Freundschaft fand, wieder nach Ungarn. Sein bezeichnendes Buch "Bern ejszaka", das er, wieder in der Heimat, veröffentlichte, sieht auch über unserem Land die dunkle Nacht der Unmenschlichkeit.

"Nibonitscho" nennen sich die Angehörigen der Halbstarckenbanden von Sowjetrussland - das heisst, dass sie "ni boga - ni tschorta", weder Gott noch Teufel, anerkennen. Es wird dem gesamten Untergrund der Welt nichts anderes übrigbleiben, als sich ausserhalb der ganzen amtlichen Frontenziehung der Obrigkeiten und ihrer bezahlten-Propagandisten zu begeben. Die "internationale Weltschmier" sieht als grösstes Problem (nebst Drogen) das "International-Werden der Jugend"...

(Unser Bild: MAKHNO, Vorläufer der russischen Untergrund-Revolution - siehe auch Hotcha! 29)



FRANZ SIGEL - Woche I. - 7. Sept. 1969



Strafe!?

(Ein Statement junger Lehrer die genug haben in einer unserer nächsten Ausgaben...)

Ziehorken!! Ferdinand Fuchs 4. Klasse
 Ich, der kleine Ferdinand, mit der grossen M...
 habe wieder geschwätzt!?! Des ist nichts neues!!
 Dafür habe ich 40 Jahre garantie! Ich habe halt
 immer Nitze, Krimis und Freizeit im Kopfe.
 Darum habe ich gestern die Freizeit mit der Schule ver-
 wechselt über ein kleines Bsp. Im Rechnungsbuch Seite 48
 steht Ziehorken und ich sag zu Urs Gerwalder
 Ziehorken oder ein anderes kleines Beispiel
 Nashorn statt Kadorn, oder noch mal ein
 kleines Biespiel: Affe statt Giraffe. Der
 Lehrer sagt: Ich könne noch den Schweizer Rekord
 in Strafaufgaben brechen!!



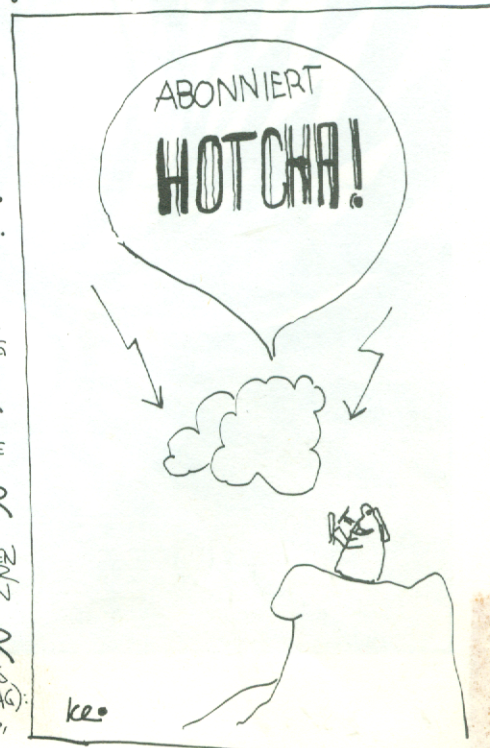
KUSS IN DER
 JUNKERE 37
 BERN, JEWEILS
 20.30, FREITAGS.

29. AUGUST
 DIE JENAPLAN-
 SCHULE: ANTI-AUTO-
 RITÄRE ERZIEHUNG
 (FILM)

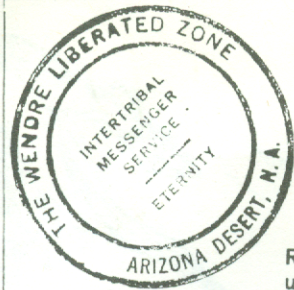
5. SEPTEMBER
 PROGRESSIVE
 HEIMATKUNDE: DIE
 HIPPIE-SCHWEIZ

12. SEPTEMBER
 ACHMED HUBER:
 DIE ORIENTALISCHEN
 GRUNDLAGEN DER
 ABENDLÄNDISCHEN
 ZIVILISATION

19. SEPTEMBER
 ANTON BRUNN & HANJES
 BOSSERT (APRIL-VERLAG):
 ENVIRONMENT, SPASS,
 INFORMATION...



keo



HOTCHA!

Postfach 304
CH - 8025 ZURICH



REDAKTION Urban Gwerder (ed.),
unter Mithilfe der Hotcha!-Sippe

Jahrgang 2 / Nr.13 / Ausgabe 31 / Ende Aug-1969

Anti © opyseich: sämtliches Material darf nachgetrocknet werden, wenn dabei ersonnen wird "AUS HOTCHA!" und uns ein Belag zukommt. Jährlich 20 Ausgaben mit Zinsen.

SFr.1.- im Buchhandel und Strassenverkauf. Ausländische Verkaufsstellen:

BELGIE Free Press Bookshop
Sporpokersstr. 18, Brussel-4
BRD H. Broder, Fach 118, 5 Köln 10
DENMARK Superlove-shop
Larsbjørnstræde, Copenhagen
ENGLAND Unicorn-Bookshop,
Brighton & Arts Lab, London
NEDERLAND Real Free Press,
Runstraat 31, Amsterdam
ÖSTERREICH Buchhandlung
Herrmann & Bücher-Herzog, Wien
U.S.A. Peace Eye Bookstore,
New York & City Lights, Frisco

Neu: endlich auch in **BERN**
erhältlich im Postershop
LORD KITCHENER, Gerechtigkeits-
gasse 11 ● **HELFT**, noch mehr
Verkaufsstellen zu finden! Keine
in Chur, St.Gallen, Schaffhausen...

ABONNEMENT ab
Ausgabe 32 bis Ende 1970:
SFr. 27.-
Lebenslängliches ABO
[mit HOTCHA! stirbt sich's
leichter...]: SFr. 100.-
U-PACK (10 verschiedene
Underground-Zeitungen aus
der ganzen Welt) gegen
Voreinsendung von Fr. 10.-

HOTCHA!-POSTER von
Nicolas Devil: Fr. 5.- (per
NN oder Vorauszahlung).

Sämtliche Beträge mit
weisser Anweisung (für's
Inland) an:
Urban Gwerder
Hotcha!, Postfach 304
8025 Zürich ●
Wir suchen immer noch
auswärtige **VERKAUFER!** (30%)

Underground Press Syndicate
(UPS) & Cosmic Circuit

Fr. ee!

Die HAPT-DIGGERS VON
ENGLAND & HOLLAND-
HAPT ERHALTEN EINE
BRÜDER-ZEITUNG IN
DER SCHWEIZ:

HAPT SCHWIZ!

Nr. 1
am
1. Nov.

Join the postal-tribe of the alternative-press!
Das HAPT-TEAM MARIANNE VON YAMSKNOU
& EIN SCHARM GUTER GEISTER, MACHEN
DIE AUSGABEN VON HAPT SCHWIZ IN DER
GLEICHEN ART WIE HOLLAND-HAPT:
Jede Einzelperson oder Gruppe von irgendwo
macht ihre Seite selber fixfertig in einer Auf-
lage von 300EX (A4) & schickt sie an die
Sammeladresse: **HAPT SCHWIZ, MARIANNE ABT,**
BÄUMLIHOFSTR. 422, CH-4125 RIENEN
Dort wird alles zusammengetragen, gebunden
& kostenlos verteilt (jeder jeweilige Mitarbeiter
erhält mehrere Exemplare zum selber weitergeben).



Basler Nachrichten Informationen



LIVING ART

Kunst kann alles möglich sein...

Thr habt meine Hoffnungen zerstört, und jetzt, meinen Geist zermalmt,
meine Seele gemauert, und jetzt, **mein Geist zermalmt,**
FÜR MOND-SÜCHTIGE:
Luna-Fiction-Zeichnung
(siehe Hotcha! 30, S. 2) als
Plakat erhältlich
bei: **Nr. 807** (Format 84 x 59 cm)

Art Posters

International Alpenstrasse 5 6000 Luzern

Zu:
Fr. 10.-

Freitag,
22. August

Neuer Astérix-Comic
* soeben erschienen:
ASTERIX ET LE CHAUDRON

Ukeswägs:
LP von den
FUGS
The Belle of
Avenue A •
Reprise
RS 6359

14. SEP. 1969
Sonntag, 19.30
spielt im Gundeldinger-
Casino die progressive
englische Gruppe

THE EAST OF EDEN

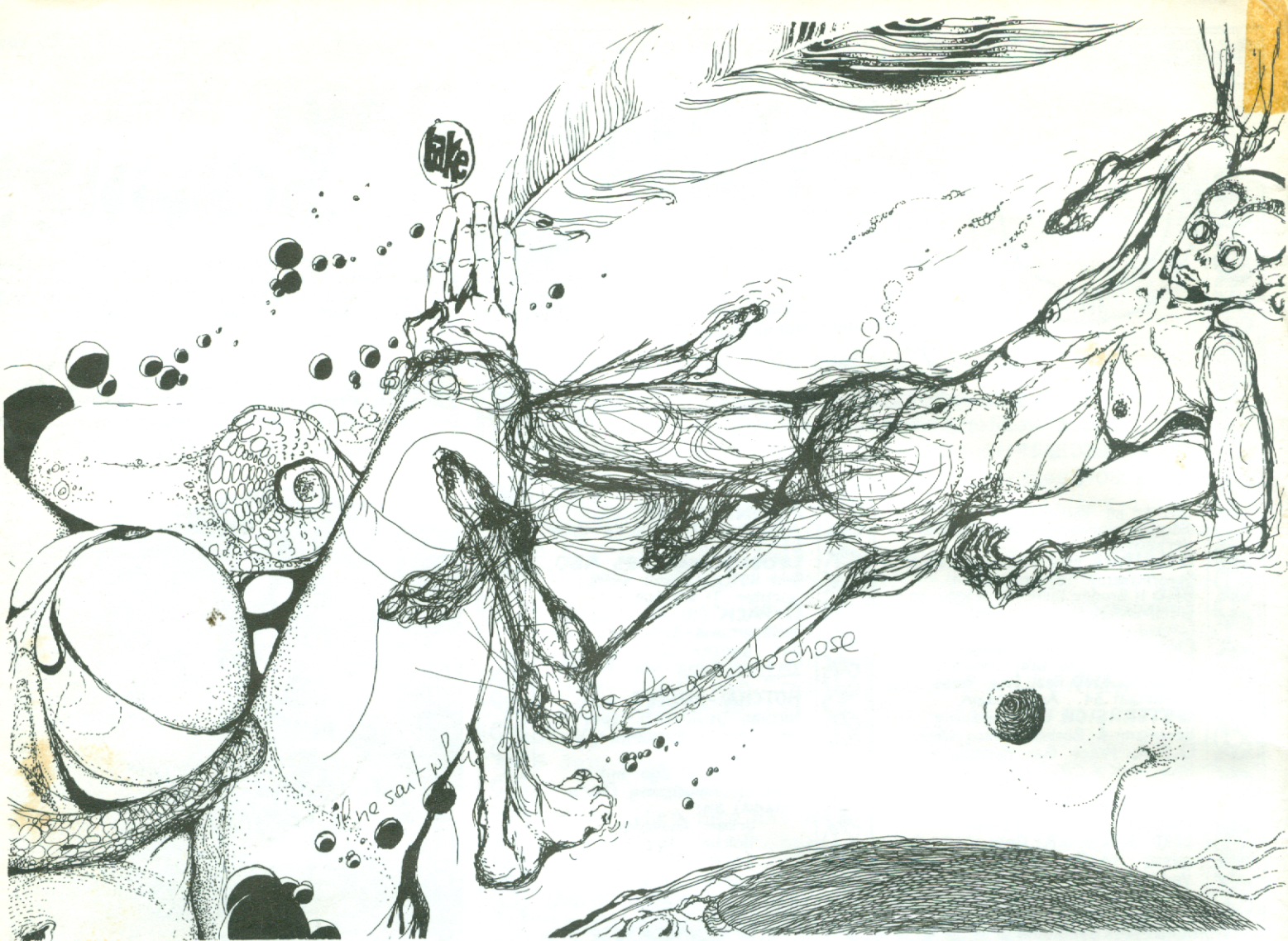
LP: Mercator projected by
auf **DERAM 1038**

stinkende Brut, wollt Ihr,
dass ich für Euch stimme?
Ich stimme für mich selbst!
Friedrich Schröder-Sonnenstern



Auch auf Bizarre: **Frank Zappa**

Hot Rats • RS 6356



IF WE ARE TO SPEAK OF THE BODY

If we are to speak of the Body
 we are to speak of the Body
 of politicians
 in this political age we are still in
 Of the set of their faces, their eyes
 Of the texture of the hair on their heads
 Of the shapes of their mouths
 (true or painful)
 when they're smiling
 Of the way they move their limbs
 when they're walking, move
 their arms, hands, fingers
 (natural, unnatural)
 when they're speaking,
 their tone
 Of the way they sit down to their business
 Of the way they stand again,
 to front other people, other Bodies,
 as theirs,
 or a single Body
 Of the cut of their clothes,
 and of what is under their clothes,
 and of what the wearer thinks
 of all that is under —
 Of all the signals we get
 in all of the senses
 when we behold them —
 do they please or displease us,
 these same men,
 politicians? —
 of course,
 for what if they'd malm us,
 depress us,
 or kill us? — their study
 our Bodies
 after all,
 and the "minds" and the "souls"
 of our Bodies! —
 or what if they'd love us,
 show Joy,
 show us Joy —
 (not as one said,
 his "Politics of Joy":
 no mention of Body!
 and had to forget it) —
 show us Joy — Light — Grace
 shining out from their eyes
 and their Bodies? — our study
 to see it! —

to change . . . them to change . . .
 us to change . . . whoever . . . not to hate . . . to change
 all together . . . one Body
 and separate Bodies
 If the whole Body's willing . . .
 talk of revo/evolution . . . then
 talk of the Body . . .

Work in the Body
 War in the Body
 Family in the Body
 Play in the Body
 Love in the Body
 Free or confined in the Body
 Birth, life, death in the Body
 Yes, in this political age, still,
 If we are to speak of the Body,
 we are to speak,
 men and women together,
 of the Body of the great,
 West and East,
 of the Body of Nixon and Agnew,
 of Brezhnev and Kosygin —
 And of the Body of contrast,
 of the Body of the enemies
 of our peace
 of our freedom,
 of we the people,
 Western and Eastern,
 of the Body of Ho,
 of the Body of Mao,
 of the Body of Dubcek,
 of the Body of Castro,
 of the Body of Eldridge Cleaver,
 of the Body of Michael X, Michael de Freitas

of the Body of Che
 of the Body of Malcolm X
 of the Body of Lumumba

of the Body of truth, of goodwill,
 of the Body of error,
 of the grass passing over
 the Body
 too early
 forever,
 or the atom of ash
 of the Body set in flight
 suddenly,
 somewhere,
 again,
 raised,
 blown into motion
 by the blowing winds



GEORGE DOWDEN
 amerikanischer Dichter
 lebt in Brighton

Seine Bücher:
 FLIGHT FROM AMERICA
 (1965)
 BECAUSE I AM TIRED OF
 THE NIGHT (1966)
 LETTERS TO ENGLISH POETS
 (1967)
 HE, OR GENESIS (1968)
 BIRTH VISION AND GREEN
 SONG (1968)
 in Vorbereitung:
 EARTH INCANTATIONS (Body
 chants) & eine
 Ginsberg-Bibliografie

von: FIVE POETS PRESS
 67 Marine Parade
 Brighton, Sussex
 England

Zeichnung von Eric Jean-
 monod, Genève



for Urban & Hotcha!-Tribe

XOX

George Dowden *George Dowden*